

Brustkrebs-Risiko viel geringer als gedacht

Keine Angst vor der Hormonersatztherapie

Millionen Frauen haben aus Furcht vor Brustkrebs auf Hormon-Hilfe in den Wechseljahren verzichtet. Doch immer mehr Studien geben jetzt Entwarnung

War alles Panikmache? Noch 2002 hatte die Women's Health Initiative Study (WHI) wegen ihres erhöhten Brustkrebs-Risikos eindringlich vor der Hormonersatztherapie gegen Wechseljahresbeschwerden gewarnt. Inzwischen jedoch zweifeln sogar die Studien-Autoren selbst an ihren damaligen Ergebnissen: „Der Nutzen der Ersatzbehandlung übersteigt bei Weitem mögliche Risiken.“ Viele Frauen atmen erleichtert auf, haben sie doch jahrelang um ihre

Gesundheit gefürchtet, wenn ihr Frauenarzt ihnen einen Ersatz ihrer Hormone verordnet hat. „Die Hormonersatztherapie kommt immer dann zum Einsatz, wenn die Wechseljahres-

Der Nutzen übersteigt bei Weitem die möglichen Risiken

beschwerden einen so großen Leidensdruck erzeugen, dass sie die Lebensqualität der Frau erheblich einschränken“, sagt Dr. Katrin Schaudig, Spezialistin für gynäkologische Endokrinologie, Praxis „Hormone Hamburg“. Da Östrogene allein das Wachstum der Gebärmutter-schleimhaut fördern und dort zu Krebs führen können, wird den meisten



Hormonmedikamente lindern Wechseljahresbeschwerden wie Hitzewallungen effektiv

Frauen eine Kombinations-Therapie aus Östrogenen und Gestagenen verordnet. Bei Frauen ohne Gebärmutter reicht ein Östrogenpräparat.

Fünf gute Nachrichten

1 Vor allem profitieren Frauen von der Hormonersatztherapie, wenn sie **gleich bei den ersten Wechseljahresbeschwerden – also so früh wie möglich – eingesetzt** wird. „Dann werden nicht nur die Beschwerden des Östrogenmangels effektiv beseitigt, sondern vermutlich auch Herz und Gefäße z. B. vor Infarkten geschützt. Frauen bekommen seltener Osteoporose und Knochenbrüche, die Erkrankungsrate an Diabetes nimmt ab“, sagt Dr. Katrin Schaudig. „Den größten Schutzeffekt für die Gesundheit hat die Hormontherapie bei Frauen, deren Wechseljahre schon vor dem 50. Lebensjahr beginnen. Aber auch die Altersgruppe der 50- bis 60-jährigen profitiert noch davon.“ Jenseits des 60. Lebensjahres rät die Expertin aber nur noch in Ausnahmefällen zur Hormonersatztherapie. „Vorsicht ist nach neuester Datenlage ebenfalls bei Frauen mit

einem erhöhten Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall oder Thrombose geboten, auch bei Frauen mit Bluthochdruck, starkem Übergewicht und bei Raucherinnen.“

2 Neue Untersuchungen beweisen: Die **Brustkrebsgefahr scheint nicht so hoch zu sein, wie bislang befürchtet**. „Heute gehen Mediziner davon aus, dass bei 50- bis 60-jährigen nach fünfjähriger Hormonersatztherapie bei zwei von 1000 Frauen zusätzliche Brustkrebsfälle erkannt werden, nach zehn Jahren bei 6 von 1000“, sagt die Hamburger Hormon-Expertin. „Bei einer Hormontherapie nur mit Östrogenen, die auf die Haut aufgetragen werden, liegt die Brustkrebsrate nach WHI-Studie sogar etwas niedriger als bei Frauen ohne Hormone.“ Zurzeit erkrankt jede achte Deutsche an Brustkrebs, doch Dr. Katrin Schaudig beruhigt: „Die Diagnose ist längst kein Todesurteil mehr. Denn die Fünf-Jahres-Überlebensrate liegt heute bei frühzeitiger Erkennung bei 98 Prozent!“ Ihr Rat: „Jedes Jahr zum Brust-Ultraschall und Abtasten durch den Frauenarzt, alle zwei Jahre zur Mammo-

graphie. Und bitte auch an das monatliche Selbstabtasten der Brust denken.“ Frauen, die bereits Brust- oder auch Gebärmutter-schleimhaut-Krebs hatten, sollten auf eine Hormonersatztherapie auf jeden Fall verzichten!

3 Neueste Studien belegen: „Die **Gabe von Östrogenen senkte** in der WHI-Studie nach 18-jähriger Beobachtungszeit die **Alzheimer-Sterblichkeit**“, betont die Hormon-Expertin. Und eine Studie der Universität von Südkalifornien zeigt, dass zudem das Gedächtnis besser wird und stressresistenter arbeitet.

4 Eine aktuelle, schwedische Untersuchung der Universität Uppsala belegt, dass **Frauen unter der Hormonersatztherapie stärkere Muskelfasern** bekommen – damit weniger Rückenschmerzen.

5 Laut einer Studie der Johns Hopkins University an 3406 Frauen über 40 **sinkt das Risiko von grünem Star**, einer Augenerkrankung durch zu hohen Innendruck. Die Östrogene scheinen den Sehnerv zu schützen.

BILD der FRAU Telefon-Sprechstunde

Sie haben persönliche Fragen zu Hormonen in den Wechseljahren? Unsere beiden Expertinnen beantworten sie gern. Rufen Sie kostenlos an am

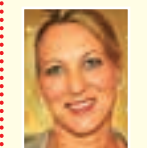
Montag, den 15. Januar 2018, von 15.30 bis 17.30 Uhr



Dr. med. Katrin Schaudig, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,

Expertin für gynäkologische Endokrinologie, „Hormone Hamburg“, Vizepräsidentin der Deutschen Menopause Gesellschaft, Marburg

0800 / 802 3 802*



Dr. med. Ulrike Graefen, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,

Expertin für gynäkologische Endokrinologie, „Hormone Hamburg“

0800 / 900 1 900*

* Anrufe sind im Festnetz und mobil kostenlos

Fotos: Getty Images, privat (2); Text: Susanne Schütte



STARK GEGEN DEN ATEMWEGS INFEKT*

Das pflanzliche Anti-Infektivum* mit der Kraft der südafrikanischen Kapland-Pelargonie packt den Infekt mit der Wurzel.

- Bekämpft Infekt-Erreger
- Löst zähen Schleim
- Verkürzt die Krankheitsdauer

Umckaloabo®
Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®



*bei akuter Bronchitis

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidoides-Wurzeln-Auszug. Anwendungsgebiete: Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. ISO-Arzneimittel - Ettingen U/01/01/18/06

Mein Ruhestifter

Gegen innere Unruhe bei Angstgefühlen und schlechtem Schlaf*

Spezieller Wirkstoff aus Arzneilavendel
Beruhigt und verbessert den Schlaf*
Macht weder abhängig noch tagsüber müde



Rezeptfrei in Ihrer Apotheke

*Schlafstörungen, die aus innerer Unruhe und Angstgefühlen resultieren.

Lasea® Wirkstoff: Lavendelöl. Zur Behandlung von Unruhezuständen bei ängstlicher Verstimmung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

www.lasea.de

